

Prof. Dr. Alfred Toth

Graduierung objektaler Transparenz

1. Wie bereits in Toth (2012a) dargestellt, kann vom Standpunkt der Objekttheorie (Toth 2012b) Transparenz als Mittel verstanden, das dazu dient, entweder das Innen dem Außen oder das Außen dem Innen (oder beides gleichzeitig) zu präsentieren, und zwar bezieht sich auf der Basis des Grundbegriffs der systemtheoretischen Objekttheorie, dem gerichteten Objekt, die Dichotomie von Außen und Innen natürlich auf jedes Glied der vollständigen Systemhierarchie (vgl. Toth 2012c), grob gesagt also auf Umgebungen und Teilumgebungen, Systeme und Teilsysteme, sowie auf die in ihnen eingebetteten Objekte selbst. Die vorliegende Arbeit schreitet daher von maximalen zu minimalen Formen von Transparenz vor.

2.1. Rand zwischen System und Umgebung



Birsstr. 320, 4052 Basel



Baslerstr. 60, 8048 Zürich



St. Jakobstr. 124, 4052 Basel



Rütihofstr. 63,
8049 Zürich



Susenbergstr. 187, 8044 Zürich



Limmatquai 82, 8001 Zürich

2.2. Rand zwischen System und Teilsystemen



Hardstr. 105, 4052 Basel



Pfluggässlein 10, 4051 Basel



Albisriederstr. 387, 8047 Zürich

2.3. Rand zwischen Teilsystemen und ihren Einbettungen



Holzwiesweg 40,
8047 Zürich



Josefstr. 142,
8005 Zürich

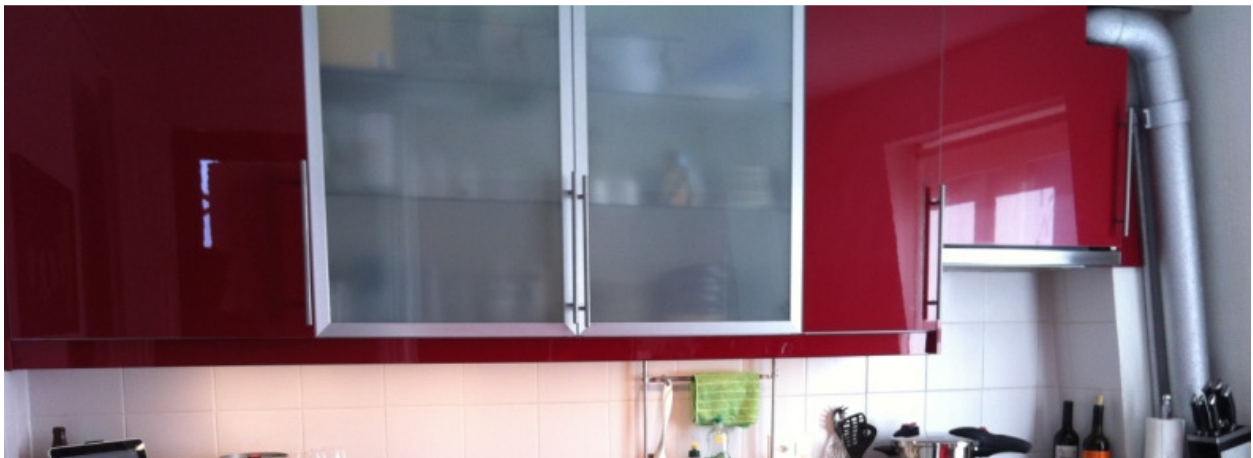


Zollikerstr. o.N.,
8008 Zürich



Genferstr. 30,
8002 Zürich

2.4. Rand von Einbettungen und ihren Teilen



Stadthausgasse 24, 4051 Basel



Fritz Fleiner-Weg 11, 8044 Zürich

2.5. Rand bei Adsystemen



Speerstr. 46, 8038 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objektale Transparenz und Opazität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Das hierarchisch-heterarchische Verbundsystem des Wohnhauses. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

2.8.2013